

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Am Hoptbühl 2

78048 Villingen-Schwenningen

(Vergabestelle)

Komm DE (D) Auf
(Aufforderung zur Angebotsabgabe für Dienstleistungen)

Villingen-Schwenningen, 26.11.2019

(Ort, Datum)

Vergabe-/Projekt Nr.:

- Öffentliche Ausschreibung
- Beschränkte Ausschreibung
- Freihändige Vergabe

Einreichungsstelle für die Angebote:

- (Anschrift wie oben)
- Zimmer: Hauptamt Zimmer 385
- Tel.: _____
- _____

Ablauf der Angebotsfrist

Datum: 14.01.2020 Uhrzeit: 12:00

Ende der Angebotsbindung:

Datum: 28.01.2020

Ausführungsfrist siehe - Komm DE (D) BVB -:

siehe Begleitschreiben

Aufforderung zur Angebotsabgabe für Dienstleistungen

Objekt: Interregprojekt - V Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH) 092 - "3Welten-Card - Schwarzwald.Rheinfall.Bodensee."
in: Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Waldshut, Kanton Schaffhausen, Landkreis Konstanz
Angebot für: Projektkoordination mit der Förderbehörde - Interreg

Anlagen:

- Kennzettel für Angebotsumschlag - Komm (L/D/SKR) Kenn - 1-fach
- Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Dienstleistungen - Komm DE (D) BB - 1-fach
- Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - 2-fach
- Erklärung der Bietergemeinschaft - Komm DE (D) Bieter - 2-fach
- Eigenerklärungen zur Eignung - Komm DE (D) EigE - 2-fach
- Erklärungen bei Weitervergabe von Leistungen an Nachunternehmer - Komm DE (D) ErklNachunt - 1-fach
- ~~Besondere Vertragsbedingungen - Komm DE (D) BVB - Seite(n) _____ bis _____ - 2-fach~~
- ~~Ergänzende Vertragsbedingungen - _____ - 2-fach~~
- ~~Zusätzliche Vertragsbedingungen - Komm DE (D) ZVB - _____ - 2-fach~~
- Leistungsbeschreibung**, bestehend aus 2-fach
 - Titelblatt - Komm DE (D) Titel -
 - Allgemeine Beschreibung - Komm DE (D) AllgemeineLB -
 - Leistungsverzeichnis
 - _____
- Pläne / Zeichnungen Nr. _____ bis Nr. _____ _____-fach
- Beiblatt zu Formular "Aufforderung zum Angebot" 1-fach
- _____ _____-fach

1. **Zuschlagserteilende Stelle, Vergabeverfahren:**

Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung der Stadt/der Gemeinde/des Landkreises/des Zweckverbandes/des Eigenbetriebs/des kommunalen Unternehmen in privater Rechtsform

Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Waldshut, Kanton Schaffhausen, Landkreis Konstanz

Die Vergabestelle verfährt nach der VOL/A 1. Abschnitt Ausgabe _____

2. **Die VOL/B wird Vertragsbestandteil, ist aber nicht beigelegt. Weitere nicht beigelegte Unterlagen:**3. **Auskünfte werden erteilt, ~~Einsichtnahme nicht beigelegter Unterlagen bei/beim~~ —**

Frau Anne Derday

Wirtschaftsförderung und Tourismus / Infrastrukturmanagement

Am Hoptbühl 2

78048 Villingen - Schwenningen

a.derday@irasbk.de 07721 - 913 7087

zu den üblichen Bürozeiten und / oder

(Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)

Bei Vorsprachen bzw. Einsichtnahmen wird um vorherige Terminabstimmung gebeten.

4. Die beigelegten Bewerbungsbedingungen - Komm DE (D) BB - sind zu beachten.

5. Wegen etwaiger geforderter Sicherheitsleistungen vgl. die beigelegten Besonderen Vertragsbedingungen - Komm DE (D) BVB - Nr. 8 und wegen der Zahlungsbedingungen vgl. - Komm DE (D) BVB - Nr. 7 oder die VOL/B.

6. **Personen-/bieter-/firmenbezogene Eignungsnachweise, Bescheinigungen, Erklärungen**

6.1 Auf Verlangen sind die in der Liste Nr. 12 der Bewerbungsbedingungen - Komm DE (D) BB - genannten Eignungsnachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen vorzulegen. Außerdem folgende weitere Nachweise (z.B. bestimmte Zertifizierungen, Mitgliedschaften bei Organisationen) oder Erklärungen:

Mit dem Angebot - siehe Beiblatt zur Angebotsaufforderung

6.2 Präqualifizierte Unternehmen können anstelle bestimmter Nachweise oder Erklärungen ein gültiges Zertifikat zur Präqualifikation vorlegen.

~~Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer~~

6.3 Für den Fall, dass (Teil-) Leistungen an Nachunternehmer vergeben werden sollen, hat der Bieter betr. der Nachunternehmer Eignungsnachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen gemäß Nr. 12 der Bewerbungsbedingungen - Komm DE (D) BB - auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen, außerdem folgende weitere Nachweise:

6.4 Außerdem sind die vom Bieter und ggf. von dem Nachunternehmer die mit dem Muster - Komm DE (D) ErklNachunt - geforderten Erklärungen gemäß Nr. 10 - Komm DE (D) BB - vorzulegen.

Bietergemeinschaften

6.5 Bei Bietergemeinschaften gelten die Nrn. 6.1 und 6.2 auch für die Mitbieter.

7. **Angebots-/Leistungsbezogene technische Nachweise (Gleichwertigkeitsnachweise)**

Die nach Nr. 11 der Bewerbungsbedingungen - Komm DE (D) BB - erforderlichen Nachweise sind auf Verlangen vorzulegen, außerdem ggf. folgende weitere technische Nachweise:

8. Vergabe nach Losen

Die Leistung ist in Lose aufgeteilt (siehe Gliederung in der Leistungsbeschreibung)

nein ja

Bieter können Angebote für ein Los, mehrere oder alle Lose abgeben. Der Auftraggeber entscheidet **losweise** über den Zuschlag.

Nach folgenden Kriterien (ohne Angaben der Reihenfolge ihrer Bedeutung).

_____, _____, _____, _____, _____
(z.B. 1. Qualität, 2. Preis, 3. Funktionalität, 4. Ästhetik, ...)

Preisnachlässe für den Fall einer zusammengefassten Vergabe werden nicht gewertet.

9. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen (Nr. 11 - Komm DE (D) BB - betrifft Hauptangebote und bleibt unberührt).

Nebenangebote sind für folgende Teile der ausgeschriebenen Leistung (z.B. Positionen, Titel, Abschnitte, Lose des Leistungsverzeichnisses) nicht zugelassen:

Nebenangebote sind generell zugelassen,
 aber nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebots.

Nebenangebote sind nur zugelassen im Rahmen der beiliegenden Beschreibung.

10. Alternativpositionen (Wahlpositionen) – falls in der Leistungsbeschreibung ausgewiesen –

Im LV sind zu den Grundpositionen OZ _____
die Alternativpositionen OZ _____ ausgewiesen.

Die Vergabestelle favorisiert die

Grundleistung

Alternativleistung

Der Auftraggeber macht die endgültige Entscheidung über die Grund- oder Alternativleistung insbesondere davon abhängig, ob der für die favorisierte Leistung zu erwartende Mehrpreis/Minderpreis die höhere/mindere Qualität rechtfertigt (Prüfung des Preis- /Leistungsverhältnisses), insbesondere in Bezug auf Kriterien wie z.B. Lebensdauer, Betriebs-/Folgekosten, Funktionalität, äußere Gestaltung, Energieeffizienz, Emmissionswerte, ...:

<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____

11. Bedarfspositionen (Eventualpositionen) – falls in der Leistungsbeschreibung ausgewiesen –

Bedarfspositionen

werden gewertet werden nicht gewertet

12. Zuschlagskriterien (für Haupt- und Nebenangebote):

Der Auftraggeber entscheidet über den Zuschlag

ausschließlich nach dem Preis.

nach § 16 VOL/A, insbesondere nach folgenden Kriterien (ohne Angabe der Reihenfolge ihrer Bedeutung):
siehe Beiblatt

_____, _____, _____, _____, _____
(z.B. 1. Qualität, 2. Preis, 3. Funktionalität, 4. Ästhetik, ...)

13. Nicht berücksichtigte Angebote

Falls Sie über die Ablehnung Ihres Angebots unterrichtet werden wollen, ist dies zu beantragen (§ 19 VOL/A).

14. Rechtsaufsichtsbehörde:

Regierungspräsidium Freiburg

Kaiser-Josef-Straße 167

79088 Freiburg im Breisgau

abteilung1@rpf.bwl.de

(Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)

15. Angebotsabgabe in verschlossenem Umschlag mit grünem Kennzettel

Sie werden gebeten, die doppelt beigefügten Vertragsunterlagen vollständig auszufüllen und die im Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - und ggf. die in der Leistungsbeschreibung geforderten Erklärungen abzugeben und die Preise einzutragen. Das Angebotsschreiben ist an der richtigen Stelle zu unterzeichnen.


Die vollständigen Vertragsunterlagen sind 1-fach, zusammen mit etwaigen weiteren Unterlagen, Nachweisen und Bescheinigungen, in einem verschlossenen Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die Vergabestelle zu senden oder dort abzugeben.

Den Umschlag bitten wir außen mit beiliegendem Aufkleber/Kennzettel - Komm (L/D/SKR) Kenn - zu versehen. Bitte tragen Sie in den Kennzettel Ihren Namen (Ihre Firma), Ihre Anschrift sowie die Angabe "Angebot für ..." (genaue Bezeichnung siehe erste Seite) ein.

16. Weitere Hinweise (elektronische/digitale Angebote):

- sind noch nicht zugelassen
- Siehe Beiblatt zum Formular "Weitere Hinweise"

Wir bitten um Mitteilung, wenn Sie sich für diese Ausschreibung interessieren, so können wir gewährleisten eventuelle Fragen anderer Bieter auch Ihnen offenzulegen.


Anne Derday

(Unterschrift(en) des Auftraggebers)

Öffentliche Ausschreibung

Interreg-Projekt im Interreg V Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)
„Gästekarte 3Welten-Card – Schwarzwald.Rheinfall.Bodensee.“

Beiblatt zum Formular: Aufforderung zur Angebotsabgabe für Dienstleistungen

Zusätzliche Hinweise:

Ausführungsfrist (Seite 1):

Beginn: Unmittelbar nach Zuschlagserteilung
Ende: mit Ende der Interreg V ABH – Förderung nach Abgabe des Schlussberichts,
Juli 2021

vorzulegende Eignungsnachweise, Bescheinigungen, Erklärungen (zu Ziffer 6.1):

Die in Ziffer 12 der Bewerbungsbedingungen (Komm DE (D) BB) genannten Eignungsnachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen sind nur auf Verlangen vorzulegen.

Bereits mit dem Angebot sind jedoch folgende Eignungsnachweise, Bescheinigungen, Erklärungen, Referenzlisten vorzulegen bzw. abzugeben:

- Nachweis, dass das/die Büro/Firma genügend fachlich geeignete Mitarbeiter/innen beschäftigt, um im Falle des Ausfalls des/der Projektverantwortlichen für das Projekt Verzögerungen zu vermeiden
- Nachweis, dass das Büro auch interdisziplinären Sachverstand bereitstellen kann
- Nachweis der Erfahrung im Projektmanagement und Prozessbegleitung
- Nachweis der Erfahrung in grenzüberschreitenden Projekten
- Nachweis der Erfahrung in der Vorbereitung und Abwicklung bei Interreg geförderten Projekten

Liegen diese mit dem Angebot vorzulegenden bzw. abzugebenden Nachweise nicht bei, können diese gegebenenfalls nachgefordert werden.

Wertungs- bzw. Zuschlagskriterien (zu Ziffer 12):

Zuschlagskriterien sind (**ohne Angabe der Reihenfolge ihrer Bedeutung**):

- Gesamtpreis
- Einschlägige Erfahrungen in der Steuerung/Abrechnung von Interreg-Projekten mit mehreren Partnern
- Erfahrungen im Programmgebiet Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, insbesondere mit dem Projektpartner Schweiz
- Erfahrungen in der allgemeinen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Schweiz, Kenntnisse der Verwaltungsstrukturen (Administration)
(Angabe von Anzahl der Prozesse, Anzahl jeweils beteiligter Partner, Referenzen)

Weitere Hinweise:

1. Gleichstellung aller Bieter

Wir bitten um Mitteilung, gerne auch per E-Mail an a.derday@lrasbk.de, wenn Sie sich für diese Ausschreibung interessieren um Ihnen potenzielle Fragen anderer Bieter im Sinne der Offenlegung weitergeben zu können.

2. Angebotsabgabe (zu Ziffer 15):

Bei der Angebotsabgabe ist darauf zu achten, dass der Umschlag bitte außen mit folgendem Vermerk gekennzeichnet ist:

Name (Ihre Firma), Ihre Anschrift, sowie die Angabe „Angebot für Interreg-Begleitung – 3Welten-Card“.

3. Aufklärung im Rahmen der Angebotsprüfung:

Bei Unklarheiten im Angebot behält sich der Schwarzwald-Baar-Kreis vor, den Bieter zu einem Termin einzuladen. Voraussichtlicher Termin: Dienstag, 21.01.2020.

4. Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die finale Auftragsvergabe nur im Falle der Genehmigung der Förderung durch die Förderstelle V ABH Interreg erfolgt.

Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Dienstleistungen

- Ausgabe 2011 -

1. Vergabeordnung für Leistungen - VOL/A -, Vergabegrundsätze, Nachverhandlungsverbot

Der Auftraggeber verfährt nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) und den Bewerbungsbedingungen unter Berücksichtigung der allgemeinen Vergabegrundsätze "Transparenz der Vergabeverfahren" und "Gleichbehandlung aller Bieter" sowie des Nachverhandlungsverbots (§ 15 VOL/A).

2. Kommunikationsmittel

Die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bewerber oder Bieter kann in Schriftform (per Post, Telefax oder E-Mail) erfolgen, sofern nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

3. Mitteilungen von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen, insbesondere die Leistungsbeschreibung, nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten (z.B. Widersprüche, Mehrdeutigkeiten, Missverständnisse), so hat der Bewerber den Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Schriftform unverzüglich darauf hinzuweisen.

4. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

4.1 Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

4.2 Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

4.3 Angebote von Einzelbietern, die zugleich als Mitglied einer Bietergemeinschaft anbieten, werden ausgeschlossen.

5. Angebotsbearbeitung/-einreichung

5.1 ~~(1) Selbst gefertigte Abschriften oder Kurzfassungen des Leistungsverzeichnisses können verwendet werden. Das vom Auftraggeber aufgestellte Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.~~

- ~~(2) Kurzfassungen müssen entspr. dem Leistungsverzeichnis des Auftraggebers die~~
- ~~- Ordnungszahlen (Positionen) vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern,~~
 - ~~- Teilleistungen (nacheinander die Ordnungszahl, den Kurztext, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag);~~
 - ~~- dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte,~~
 - ~~- Angebotssumme und~~
 - ~~- vom Auftraggeber geforderte Erklärungen~~
- ~~enthalten.~~

~~(3) Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können ausgeschlossen werden.~~

5.2 Das Angebot ist im Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterzeichnen.

5.3 Die Vertragsunterlagen bzw. Vordrucke sind vollständig auszufüllen. Insbesondere müssen die im Angebotsschreiben geforderten Angaben und Erklärungen und die in der Leistungsbeschreibung geforderten Angaben, Preise und Erklärungen vollständig sein.

5.4 Das Angebot ist schriftlich in verschlossenem Umschlag einzureichen. Auf anderem als schriftlichem Wege übermittelte Angebote (z.B. per Telefax, Telefon, E-Mail) sind nicht zugelassen. Elektronische Angebote mit Signatur i.S. des Signaturgesetzes sind nicht zugelassen, es sei denn, in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" wären ausdrücklich anderweitige Regelungen aufgenommen.

5.5 Das Angebot ist in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

5.6 Änderungen und Ergänzungen an den Vertragsunterlagen sind unzulässig. Sie können auch nicht als Nebenangebote gewertet werden (solche sind stets auf gesonderter Anlage zu machen und als solche deutlich zu kennzeichnen).

5.7 Alle Eintragungen in den Vertragsunterlagen müssen dokumentenecht sein. Änderungen, die der Bieter vor Ablauf der Angebotsfrist an seinen Eintragungen machen will, müssen zweifelsfrei und dokumentenecht sein.

5.8 Alle Preise sind in Euro, Bruchteile in vollen Cent anzugeben. Alle Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze und dergl.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des z.Z. der Angebotsabgabe geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen. Die Regelungen in Nr. 16 - Komm DE (D) ZVB - bleiben unberührt.

5.9 Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwenden, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

6. Ablauf der Angebotsfrist, Öffnung der Angebote, Geheimhaltung, Sitzungen

6.1 Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote in Schriftform zurückgezogen werden.

6.2 Die Öffnung der Angebote erfolgt bei der Vergabestelle ohne Teilnahme der Bieter. Die Öffnungsniederschrift wird sorgfältig verwahrt und vertraulich behandelt.

7. Angebotswertung

7.1 Auf etwaige formale Ausschlussgründe wegen nicht vollständig oder nicht ordnungsgemäß eingereichter Angebote nach § 16 VOL/A wird ausdrücklich verwiesen.

7.2 Der Auftraggeber entscheidet über die Zuschlagserteilung (betr. Haupt- und etwaiger Nebenangebote) nach den Vorgaben in der Aufforderung zur Angebotsabgabe - Komm DE (D) Auf -.

~~7.3 Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungssiffer (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist bei der rechnerischen Prüfung der Angebote stets der Einheitspreis maßgebend, auch wenn dieser offenkundig falsch ist.~~

~~7.4 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt/verlagert, benennt nicht die von ihm geforderten Preise (betr. "Mischkalkulationen"). Deshalb werden solche Angebote unabhängig vom Motiv des Bieters (z.B. Spekulation) von der Wertung ausgeschlossen.~~

~~7.5 Für die Wertung von Alternativ-Wahlpositionen oder Bedarfs-/Eventualpositionen gelten die Vorgaben in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - Komm DE (D) Auf -.~~

7.6 Preisnachlässe, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme angeboten werden, werden bei der Angebotswertung stets berücksichtigt.

7.7 Preisnachlässe, die mit Bedingungen angeboten werden, werden bei der Angebotswertung nur dann berücksichtigt, wenn die Bedingungen für den Auftraggeber annehmbar sind und nicht von der Erfüllung des Bieters selbst abhängen. Preisnachlässe, die für Nebenangebote gelten sollen, sind in den Nebenangeboten auf besonderer Anlage zu erklären.

7.8 Preisnachlässe für den Fall der Koppelung verschiedener Vergabeverfahren und gemeinsamer Beauftragung sind nicht zulässig (Koppelungsverbot).

7.9 Skontoangebote werden bei der Angebotswertung bzw. Festlegung der Bieterangfolge nur berücksichtigt, wenn der Bieter die im Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - vorformulierte Erklärung auch hinsichtlich der Frist für die Zahlbarmachung übernimmt und darin den Vomhundertsatz einträgt. Bei der Wertung wird der angebotene Vomhundertsatz auf die volle Angebotssumme bezogen.

~~7.10 Werden Einheitspreisangaben gefordert, sind Pauschalpreisnebenangebote nicht zugelassen.~~

7.11 Bieter (z.B. land- oder forstwirtschaftliche Betriebe), die nach geringeren Umsatzsteuer- /Durchschnittssätzen besteuert werden, müssen eine entsprechende Erklärung des Finanzamtes vorlegen. Anderenfalls werden sie in der Angebotswertung nur mit dem allgemeinen Steuersatz berücksichtigt.

7.12 Der Auftraggeber verfährt nach den Bevorzugtenrichtlinien. Bieter, die als "Bevorzugte Bewerber" berücksichtigt werden wollen, müssen dies bereits im Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - erklären und auf Verlangen den Nachweis, dass sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen, rechtzeitig vor Auftragserteilung durch geeignete Bescheinigungen führen. Wird der Nachweis nicht rechtzeitig innerhalb einer vom Auftraggeber bestimmten Frist geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht Bevorzugter Bewerber behandelt.

8. Kostenersatz

8.1 Ein für die Vergabeunterlagen bezahlter Kostenersatz wird nicht erstattet.

9. Bietergemeinschaften

9.1 Bietergemeinschaften werden grundsätzlich zugelassen. Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, werden nicht zugelassen (Ausnahme bei Offenen Verfahren).

9.2 Von Bietergemeinschaften wird die Annahme einer bestimmten Rechtsform bei Angebotsabgabe nicht verlangt. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, für den Fall der Auftragserteilung eine bestimmte Rechtsform zu verlangen, sofern dies für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrags notwendig ist.

9.3 Das Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - ist von allen Mitgliedern zu unterzeichnen.

- 9.4 Außerdem hat die Bietergemeinschaft auf Verlangen des Auftraggebers eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist (Nr. 9.2 bleibt unberührt),
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind (Name, Anschrift),
 - in der der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter alle Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
 - dass alle Mitglieder dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haften.
- Für die Abgabe der Erklärung stellt die Vergabestelle auf Verlangen das Formblatt - Komm DE (D) Bieter - zur Verfügung.

- 9.5 Die von den Mitbietern geforderten Eignungsnachweise sind in der Aufforderung - Komm DE (D) Auf - genannt.

10. ~~Weitervergabe von Leistungen an Nachunternehmer~~

- ~~10.1 Beabsichtigt ein Bieter, die ausgeschriebenen Leistungen (oder Teile davon) an Nachunternehmer zu vergeben, muss er dies im Angebot - Komm DE (D) Ang - angeben, außerdem nach dem Muster - Komm DE (D) ErklNachunt - Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführende Leistungen unter Bezugnahme auf die Leistungsbeschreibung.~~
- ~~10.2 Der Bieter hat auf Verlangen die Namen und Anschriften der Nachunternehmer zu benennen; ferner eine Verpflichtungserklärung der Nachunternehmer nach dem Muster - Komm DE (D) ErklNachunt - vorzulegen.~~
- ~~10.3 Ferner hat der Bieter die in der Aufforderung zur Angebotsabgabe - Komm DE (D) Auf - unter Bezugnahme auf Nr. 12 der Bewerbungsbedingungen - Komm DE (D) BB - genannten Eignungsnachweise betr. der Nachunternehmer auf Verlangen zu übergeben.~~

11. ~~Angebots-/leistungsbezogene technische Nachweise (Gleichwertigkeitsnachweise)~~

- ~~11.1 Enthält die Leistungsbeschreibung den Zusatz "oder gleichwertiger Art" (z.B. bei Bezugnahme auf technische Spezifikationen oder bei Hersteller, Produkt, Fabrikats, Typen oder Verfahrensvorgaben); sind auf Verlangen geeignete Gleichwertigkeitsnachweise (z.B. Beschreibungen der Hersteller, Prüfzeugnisse anerkannter Stellen) vorzulegen.~~
- ~~11.2 Der Bieter hat ggf. weitere in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - Komm DE (D) Auf - genannte technische Nachweise vorzulegen.~~

12. ~~Personen-/bieter-/firmenbezogene Nachweise, Bescheinigungen, Eigenerklärung zur Eignung~~

- 12.1 Der Auftraggeber kann neben den bereits im Angebotsschreiben - Komm DE (D) Ang - abzugebenden Erklärungen betr. der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit) die Vorlage folgender Urkunden, Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen verlangen:
- a) Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines gesetzlich vergleichbaren Verfahrens (ggf. Vorlage einer Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslands)
 - b) Zahlung der Sozialbeiträge (Bescheinigung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates)
 - c) Zahlung der Steuern und Abgaben (Bescheinigung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates)
 - d) Anmeldung bei Berufsgenossenschaft (Bescheinigung des zuständigen Versicherungsträgers, bei ausländischen Bietern Bescheinigung des für ihn zuständigen Versicherungsträgers)
 - e) Eintragung in Beruf- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bieter ansässig ist (Bescheinigung der zuständigen Stelle)
 - f) Kalkulation zum Angebot
 - ~~g) Bankerklärungen/ auskünfte betr. finanzieller und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit~~
 - ~~h) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung und ausreichenden Deckung~~
 - ~~i) Vorlage von Bilanzen oder Bilanzauszügen (falls deren Veröffentlichung in dem Land, in dem der Bieter ansässig ist, gesetzlich vorgeschrieben ist)~~
 - ~~j) Erklärung über den Gesamtumsatz sowie den Umsatz für den Tätigkeitsbereich, der Gegenstand der Ausschreibung ist (jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre)~~
 - k) Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen (jeweils Angabe des Rechnungswerts, der Leistungszeit sowie Name und Anschrift des Auftraggebers)
 - ~~l) Beschreibung der technischen Ausrüstung, Ausstattung und Geräte (über die der Bieter zur Ausführung des Auftrags verfügt) sowie der Maßnahmen des Unternehmens zur Gewährleistung der Qualität~~
 - ~~m) Angaben über die technische Leitung oder technischen Stellen (unabhängig davon, ob sie dem Unternehmen angeschlossen sind oder nicht, und zwar insbesondere über diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind)~~
 - n) Erklärungen über die durchschnittliche jährliche Beschäftigungszahl des Bieters und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren
 - ~~o) Bescheinigungen unabhängiger Qualitätsstellen, dass der Bieter bestimmte Qualitätssicherungsnormen erfüllt.~~
 - ~~p) Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die der Bieter bei der Ausführung des Auftrags ggf. anwenden will.~~

12.2 Die in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" - Komm DE (D) Auf - genannten weiteren Nachweise sind auf Verlangen ebenfalls vorzulegen.

13. Technische Nebenangebote

~~13.1 Nebenangebote werden formal nur dann in das Wertungsverfahren einbezogen, wenn sie~~

- ~~a) zugelassen waren;~~
- ~~b) rechtzeitig vor dem Einreichungstermin übergeben worden sind;~~
- ~~c) unterzeichnet sind;~~
- ~~d) eindeutig und erschöpfend beschrieben sind, d.h. inhaltlich klar bestimmt sind und alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind (dabei ist die Gliederung des Leistungsverzeichnisses, soweit möglich, beizubehalten; Nebenangebote sind, soweit sie Positionen des Leistungsverzeichnisses ändern, ersetzen, entfallen lassen oder zusätzlich erfordern, nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern);~~
- ~~e) nicht eine völlig andere als die ausgeschriebene Leistung zum Inhalt haben;~~
- ~~f) auf besondere Anlage zum Angebot gemacht und als solche eindeutig gekennzeichnet sind (z.B. in einem Begleitschreiben);~~
- ~~g) nicht öffentlich-rechtlichen Vorschriften oder etwaigen Unfallverhütungsvorschriften widersprechen;~~
- ~~h) nicht mit Bedingungen verknüpft sind, deren Erfüllung vom Bieter selbst anhängig ist und nicht unter Vorbehalt abgegeben werden;~~
- ~~i) Leistungsänderungen beinhalten und nicht bloß Korrekturen des LV (z.B. Korrekturen bei den Mengen) und~~
- ~~j) nicht Leistungen beinhalten, deren Realisierung von unsicheren Prognoseentscheidungen abhängt.~~

~~13.2 Ob Nebenangebote auch ohne gleichzeitige Abgabe eines Hauptangebots zugelassen sind, regelt die "Aufforderung zur Angebotsabgabe". Die Nr. 11 der Bewerbungsbedingungen betr. gleichwertiger Hauptangebote bleibt davon unberührt.~~

~~13.3 Sind in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" technische Mindestbedingungen an Nebenangebote gestellt, müssen diese erfüllt werden. Auch ohne entsprechende Vorgaben an Mindestbedingungen müssen Nebenangebote im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein.~~

~~13.4 Geeignete Nachweise, dass ein Nebenangebot technischen Mindestbedingungen entspricht bzw. gleichwertig ist, sind auf Verlangen unverzüglich vorzulegen.~~

~~13.5 Den Mindestbedingungen entsprechende bzw. gleichwertige Nebenangebote kommen zusammen mit den Hauptangeboten in die Wertung. Über den Zuschlag wird nach den Kriterien entschieden, die in der "Aufforderung zur Angebotsabgabe" vorgesehen sind.~~

14. Auszug aus dem Gewerbezentralregister

~~Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000 EUR netto für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Eigenerklärungen zur Eignung - Komm-DE (D) EigE - einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 a Gewerbeordnung) anfordern.~~

Leistungsbeschreibung / Leistungsverzeichnis

Projekttitle: „Einführung und Produktaufbau einer grenzüberschreitenden (D-CH), umlagefinanzierten Gästekarte „3WeltenCard – Schwarzwald.Rheinfall.Bodensee.“

1. Projektbeschreibung

Ein exzellenter Service am Gast, sowie die Bündelung attraktiver regionaler Angebote sind ein Schlüssel im nationalen wie internationalen Wettbewerb mit anderen Regionen.

Der Schwarzwald-Baar-Kreis prüfte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie 2018 die Möglichkeit einer umlagefinanzierten, digitalen Mehrwert-Gästekarte mit dem Ergebnis, dass ein solches Produkt für den Schwarzwald-Baar-Kreis nur wirtschaftlich sinnvoll eingeführt werden kann, wenn mit den Nachbarregionen kooperiert wird.

Schon bei den Projekten „3Welten-Radweg“ und „3Welten-Wandern“ haben die Kooperationen mit dem Landkreis Waldshut, Landkreis Konstanz sowie dem Kanton Schaffhausen sich als Wettbewerbsvorteil herauskristallisiert und die Projekte zum Erfolg geführt.

Die Sondierungsgespräche im Rahmen der Machbarkeitsstudie mit Gastgebern und Leistungspartnern, zeigte auf Vermieterseite eine hohe Teilnahmebereitschaft und dank der Aufgeschlossenheit der Leistungspartner konnte eine breite Angebotspalette zusammengestellt werden.

Echte touristische Highlights wie z.B. die Felsenfahrt am Rheinfall in Schaffhausen, die Solemar-Therme in Bad Dürkheim oder das Kulturzentrum des Landkreises Waldshut signalisierten ihre Absicht dieses Projekt zu unterstützen und Teil des Angebotes zu werden. Aber auch weniger bekannte Freizeit – und Kultureinrichtungen aus den verschiedensten Bereichen z.B. „Museen und Ausstellungen“, „Bäder und Thermen“ und „Freizeit und Erlebnisse“, unterstützen die Einführung der neuen Gästekarte. Vor allem die unbekannteren touristischen Highlights haben dank des gezielten Angebotsmix die Möglichkeit, im Rahmen der 3Welten-Card, die Besucherzahlen zu erhöhen.

Alle beteiligten Akteure in der Region profitieren von einer „Win-win-Situation“ bei der 3-WeltenCard:

1. Die Gäste, Einheimischen und Unternehmen (Fachkräftegewinnung) durch attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung,
2. die teilnehmenden Leistungspartner durch höhere Auslastung ihres Angebots
3. und die partizipierenden Gastgeber mit steigenden Übernachtungszahlen und einer längeren Aufenthaltsdauer.

Ziel bei der Einführung der Gästekarte ist es die (Service) – Qualität zu erhöhen, touristische Angebote in der gesamten Region auf einer Karte zu bündeln und die Gäste an die Region zu binden.

Mit der Einführung dieser umlagefinanzierten Vorteilskarte für Gäste, Einheimische und Unternehmen wird erstmalig eine grenzüberschreitende „All-inclusive-Card“ eingeführt.

1.1 Hintergrund / Einführung

Auf Grund der hohen Investition, zur erfolgreichen Einführung der 3Welten-Card, haben die Projektpartner sich um eine Interreg V Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein Förderung

(Interreg V ABH) beworben. Das Interreg V ABH-Programm fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Im Programmgebiet Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein besteht die Besonderheit, dass mit der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein auch Nicht-EU-Staaten am Programm beteiligt sind und Fördergelder einbringen.

Beteiligt am Projekt **„Einführung und Produktaufbau einer grenzüberschreitenden (D-CH), umlagefinanzierten Gästekarte „3WeltenCard – Schwarzwald.Rheinfall. Bodensee.“** sind der Kanton Schaffhausen, vertreten durch Schaffhauserland Tourismus sowie der Landkreis Waldshut als Projektpartner und der Landkreis Konstanz als assoziierter Partner. Als Leadpartner fungiert der Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis.

Der Zeitplan von der Einreichung der Projektskizze, über die Genehmigung der Förderung bis hin zur Einführung der umlagefinanzierten Gästekarte „3Welten-Card“ ist knapp bemessen. Der Schwarzwald-Baar-Kreis sucht in seiner Funktion als Leadpartner einen Dienstleister, der vor allem bei der Einhaltung aller Förder- und Vergaberichtlinien unterstützt, Teile der Abrechnung und Kommunikation mit dem gemeinsamen Sekretariat von Interreg übernimmt und die Projektberichte sowie den Abschlussbericht gemeinsam mit den Projektpartnern erarbeitet.

Die genaue Aufgabenbeschreibung entnehmen Sie bitte dem Punkt 2.

2. Aufgaben

2.1. Allgemeine Projektmanagementaufgaben

- Unverzügliche Information über wesentliche inhaltliche oder finanzielle Änderungen im Projektablauf in Abstimmung mit den Projektpartnern an Interreg kommunizieren.
- Sammlung von Material zur Dokumentation der einzelnen Projektarbeitsschritte, z.B. Zeitungsberichte, Protokolle von internen Sitzungen, Fotos und Filme von Informationsveranstaltungen etc.
- Unterstützung der Partner bei der Einhaltung der Fördervorgaben, z.B. bei Ausschreibungen zur Vergabe von Leistungen an Dritte.
- Vorbereitung der Aufforderung zur Zahlung der Barmittel im Namen des Leadpartners, Schwarzwald-Baar-Kreis, an die Projektpartner über gemeinsame Kosten.
- Festlegung der Abrechnungszeiträume und Berichtszeiträume.
- Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung gemeinsam mit den Partnern.
- Teilnahme an einem Treffen der Projektpartner pro Jahr.

2.2. Finanz – und personalwirtschaftliche Aufgaben

- Vorbereitendes Treffen mit der Kämmerei und der Projektleitung (Themen: Projektkonto, notwendige Belege etc.).
- Einholen und Sammeln einer Kopie aller Ausgabenbelege und Kontoauszüge in Zusammenarbeit mit der Kämmerei des Leadpartners.
- Einholen aller Belege für die Abrechnung
 - o Rechnung oder gleichwertige Belege, dazugehörige Zahlungsbelege, Verträge etc.;
 - o für die Vergabeentscheidung relevanten Belege wie z.B. Vergabevermerke, Angebote, Verträge und Vereinbarungen;

- Nachweis über die Einhaltung des Transparenzgrundsatzes durch EU-Projektpartner (z.B. Ausdruck der entsprechenden Internetseite);
- Zusätzlich bei Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen und Sitzungen: Mitteilung über Grund der Veranstaltung bzw. Sitzung und Nennung der Teilnehmer;
- Zusätzlich bei Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kommunikation: Bildmaterial, Belegexemplare, Druckexemplare etc.
- Unterstützung der Partner bei der Abrechnung mit der Förderstelle, dazu mindestens ein Vor-Ort-Termin für alle Partner.
- Enge Zusammenarbeit mit der Kämmererei, Ein Vor-Ort Termin für alle Partner (Förderregeln, Vergaben, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit).
- Verfassen und Abstimmen der Zwischenberichte und des Schlussberichts zur Vorlage bei der Förderbehörde V ABH Interreg (3 Berichtszeiträume, pro Berichtszeitraum eine finanzielle Abrechnung im CH-System sowie 3 Partnerberichte und ein Projektbericht im eMS (DE); zu Projektende ein Schlussbericht).
- Versand der fertigen Berichte an die Projektpartner zur Ablage.
- 8 Vor-Ort-Termine sind auf den vorher genannten Kriterien in den Preis zu inkludieren, mit der Bitte um Angabe der Kosten, wenn zusätzliche Termine notwendig sind (dies wird nicht in der Wertung berücksichtigt).

2.3 Abwicklungsaufgaben gegenüber Dritte

- Kommunikation mit der Interreg Abrechnungsstelle in der EU und in der Schweiz.
- Dokumentation und Aktenführung nach Vorgaben der Förderbehörde, Übergabe nach Projektende an den Leadpartner zur Aufbewahrung.
- Vorbereitung der Zwischen – und Endabrechnung.
- Abschlussbericht für Interreg erstellen.

3. Träger des Projekts

Träger des Projekts sind der Leadpartner Schwarzwald-Baar-Kreis, der Landkreis Waldshut sowie der Kanton Schaffhausen, vertreten durch Schaffhauserland Tourismus, sowie der Landkreis Konstanz als assoziierter Partner.

4. Vorläufigkeitshinweis

Bitte beachten Sie, dass dieses Projekt nur unter der Voraussetzung der Genehmigung des Förderantrags durch die Förderbehörde Interreg V ABH durchgeführt wird.

5. Auskunft und Abgabeadresse; Zeitplanung

Angebote sind bis **spätestens Dienstag, 14.01.2020 um 12:00 Uhr** beim Schwarzwald-Baar-Kreis abzugeben:

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Frau Anne Derday
Am Hoptbühl 2

78048 Villingen – Schwenningen

Für Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail an:

a.derday@lrasbk.de

Zuschlags – und Bindefrist: Ab Projektgenehmigung durch Interreg V ABH
Projektabschluss: Bei Einreichung des Abschlussberichts, circa Juli 2021

Ort, Datum

An das
Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Wirtschaft und Tourismus
Frau Anne Derday
Am Hoptbühl 2
78048 Villingen-Schwenningen

VoL-Verfahren – öffentliche Ausschreibung
Einreichungstermin für das Angebot
(Angebotsfrist)
Dienstag, 14.01.2020
Voraussichtlicher Projektzeitraum für die Er-
bringung der ausgeschriebenen Dienstleistung
Beginn: ab Zuschlag
Ende: voraussichtlich Juli 2021

Angebotsschreiben

von (von Bewerber bitte ergänzen!)

Unternehmen/Name:

Adresse:

Planungsvorhaben: „Projektkoordination – Interreg V ABH 092
„3Welten-Card – Schwarzwald.Rheinfall.Bodensee.“

Anlagen (1-fach): Referenzliste
 sonstige geforderte Nachweise/Erklärungen, soweit sie nicht im
Angebotsschreiben abzugeben sind

Abzugebende
Erklärungen: Erklärung Besetzung und berufliche Qualifikation von
Projektteam/Projektleiter
 Erklärung über die Anzahl der Mitarbeiter
 ggf. Benennung und Auflistung freier Mitarbeiter
 Beschreibung Aufgabenteilung Bietergemeinschaft
 Eigenerklärung zur Eignung des Bieters und der
Bietergemeinschaft

1. Die verlangten Nachweise sind, soweit mit der Angebotsvorlage gefordert, beigelegt.
(siehe Beiblatt zum Formular: „Aufforderung zur Angebotsabgabe für Dienstleistungen“)

2. Ich/Wir erkläre(n), dass
 - ich/wir über mein/unsere Vermögen kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren weder beantragt habe(n) noch eröffnet wurde,
 - ich/wir mich/wir uns nicht in Liquidation befinde(n),
 - ich/wir keine schweren Verfehlungen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit begangen habe(n), die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellt, insbesondere wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder eine Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind,
 - ich/wir meinen/unsere Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind,
 - ich/wir nicht im Sinne von § 4 Abs. 6 VOF rechtskräftig verurteilt worden sind
 - ich/wir in der Bewerbung wissentlich keine unzutreffende Erklärung in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit angegeben habe(n).

3. Die Referenzliste ist als separate Anlage beigelegt. Die Ansprechpartner bei den Referenzprojekten sind angegeben. Hinsichtlich der geforderten möglichen Nachfragen bei bisherigen Auftraggebern werden keine Einwände erhoben.

4. Erklärung zur Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen
Es sind derzeit insgesamt ____Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahre waren es ____Mitarbeiter.

5. Erklärung über die Anzahl/Zusammensetzung der Mitarbeiter des Projektteams, die für das ausgeschriebene Projekt eingesetzt werden sollen

Nr.	Name	Berufs- bezeichnung (z.B. Studiengrad)	Altersangabe (freiwillig)	Dauer der Berufs- erfahrung	Funktion im Projekt- team
1.					
2.					
3.					
4.					

Vertreter/Innen

Nr.	Name	Berufs- bezeichnung (z.B. Studiengrad)	Altersangabe (freiwillig)	Dauer der Berufs- erfahrung	Funktion im Projekt team
1.					
2.					
3.					
4.					

6. Erklärung zur Beauftragung freier Mitarbeiter

Nr.	Name des freien Mitarbeiters	Berufsbezeichnung	Leistung des Auftrages, die vergeben werden soll

7. Eigenerklärung der Bietergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen

1.
2.
3.

haben uns zu einer Bietergemeinschaft zusammengeschlossen.

Für den Fall der Zuschlagserteilung auf unser Angebot werden wir zur Erfüllung eine Arbeitsgemeinschaft bilden.

Wir übernehmen für Verbindlichkeiten aus dieser Ausschreibung gegenüber dem Auftraggeber die gesamtschuldnerische Haftung.

Als bevollmächtigten Vertreter unserer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft benennen wir

.....

Der bevollmächtigte Vertreter ist ermächtigt, die Mitglieder der Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich zu vertreten.

Die Erklärungen zu Nr. 3 dieses Angebotes gelten auch für alle beteiligten Unternehmen dieser Bietergemeinschaft.

8. Angabe eines persönlichen Ansprechpartners

Für die Abwicklung der ausgeschriebenen Leistung hat der Auftragnehmer einen verantwortlichen Ansprechpartner sowie einen Vertreter zu benennen. Dies gilt auch im Falle von Bietergemeinschaften.

Werden auf Seiten des Auftragnehmers die Zuständigkeiten unternehmensintern geändert, so ist der Auftraggeber über diese Änderung rechtzeitig vor Eintreten der Änderung schriftlich zu informieren.

Verantwortlicher Ansprechpartner:

Name: _____

Telefon: _____

Fax: _____

e-mail: _____

Vertreter:

Name: _____

Telefon: _____

Fax: _____

e-mail: _____

9. Erklärung zur zeitlichen Abwicklung des Projektes
Beim vorgesehenen Termin für die Zuschlagserteilung (nach Entscheidung des Interreg Lenkungsausschuss, voraussichtlich Dezember 2019) kann der vorgesehene Projektrahmen vom Zuschlag bis Markteinführung der Karte, 01.April 2021, eingehalten werden.

10. Elektronische Verarbeitung der Daten
Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

11. Ausschluss bei wissentlich falschen Erklärungen
Der Bieter ist sich bewusst, dass wissentlich falsche Erklärungen den Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben können.

12. Unterschrift(en)
Das Angebot ist zwingend nachfolgend durch den Bieter sowie ggf. durch alle Bewerber einer Bietergemeinschaft zu unterzeichnen!
Ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.

Ort, Datum, Stempel _____	Unterschrift Bieter _____ Unterschrift(en) Bietergemeinschaft _____ _____
----------------------------------	---